

Wien, am Samstag, den 20. Juli 1929

.....

Kürzere Fahrzeit auf der Strassenbahn. Mit Beginn der nächsten Woche wird bei den meisten Strassenbahnlinien die Fahrzeit gekürzt und damit einem aus den Kreisen der Fahrgäste wiederholt geäußerten Wunsche entsprochen. Es wurde Vorsorge getroffen, dass die Sicherheit des Betriebes dadurch in keiner Weise beeinträchtigt wird, wie insbesondere ältere und gebrechliche Personen sowie Kinder auch weiterhin damit rechnen können, dass auf sie Rücksicht genommen wird. Die Fahrgäste werden jedoch dringend ersucht, im allgemeinen Interesse alles zu vermeiden, was zu überflüssigen Vergrößerungen des Aufenthaltes in den Haltestellen führen könnte. Die bisher eingehaltene Höchstgeschwindigkeit wird nicht überschritten werden. Die Fahrgäste, Strassenpassanten sowie Fuhrwerks- und Kraftwagenlenker werden aufmerksam gemacht, dass die Fahrer und Schaffner angewiesen sind, Bedarfshaltestellen nur dann einzuhalten, wenn es notwendig ist.

.....

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte heute amtsführender Stadtrat Linder den Ehepaaren Karl und Aloisia May und Franz und Apollonia Klus anlässlich ihrer goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

.....

Der Leuchtbrunnen Sonntag in Betrieb. Morgen Sonntag von 21 Uhr bis 22 Uhr wird der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz seine farbenprächtigen Wasserspiele zeigen.

.....

Fahrpländerung der Strassenbahnlinie 50. Von übermorgen Montag an verkehren vom Betriebsbeginn bis 7'05 Uhr ab Breitensee auf der Linie 50 auch Züge, die nur bis zur Gleisschleife auf dem Gürtel nächst dem Hesserdenkmal fahren. Die anderen Züge werden so wie bisher zur Babenbergerstrasse geleitet.

.....

Eröffnung des Kinderfreibades Herderplatz. Morgen Sonntag wird das neuerbaute Kinderfreibad in Simmering auf dem Herderplatz eröffnet. Das neue Bad enthält 500 Umkleidestellen.

.....

Die letzten Viehmärkte. Auf dem Rindermarkt in St. Marx wurden in der Woche vom 14. bis 20. Juli 1706 Stück Mastvieh und 630 Stück Beilvieh zugeführt. Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhren an Fleischschweinen 12.180 Stück und an Fettschweinen 2336 Stück. Davon wurden aus dem Ausland 11.972 Fleischschweine und 2181 Fettschweine zugeführt. Der Jung- und Stechviehmarkt war gegenüber der Vorwoche weniger beschickt. Auf dem Rinderhauptmarkt verteuerten sich prima und hochprima Ochsen um 5 Groschen, mittlere und mindere Ware um 10 Groschen per 1 Kilogramm Lebendgewicht. Stiere wurden um 10 Groschen, teilweise um 15 Groschen per 1 Kilogramm teurer verkauft. Kühe und Beilvieh verteuerten sich um 5 bis 10 Groschen per 1 Kilogramm. Leichte und mittelschwere Fleischschweine wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen, schwere Sorten um 5 Groschen billiger gehandelt. Prima Fettschweine waren um 5 Groschen teurer.